

10. Militärgeschichte/Kriegsgeschichte

Albrecht Ritter Mertz von Quirnheim (1905-1944)

einer der Widerstandskämpfer beim Hitler-Attentat vom 20. Juli 1944

Am 20. Juli 1944 scheiterte das Attentat von Oberst Claus Schenk Graf (1907-1944) von Stauffenberg und seiner Mitverschwörer auf Adolf Hitler (1889-1945). Ihre damalige Befehlszentrale war der Bendlerblock, der heute der Berliner Dienstsitz des Bundesministeriums der Verteidigung ist. Viele der Widerstandskämpfer um Stauffenberg wurden im Hof des Bendlerblocks noch in derselben Nacht erschossen. Deshalb ist dieser Ort ein Mahnmal und eine Stätte des Erinnerns.



Torsten Englert
Foto: Privat



Bild 24 Albrecht Ritter Mertz von Quirnheim 1944

Bild: Privatbesitz-Reproduktion Gedenkstätte Deutscher Widerstand

Der militärische Widerstand gegen die NS-Nationalsozialismus-Diktatur ist eine Traditionslinie der Bundeswehr. Ausdruck dieser Tradition sind jedes Jahr am 20. Juli ein Feierliches Gelöbnis und eine Gedenkfeier im Hof des Gebäudes am Landwehrkanal.

Albrecht Ritter Mertz von Quirnheim gehörte zusammen mit Claus Schenk Graf von Stauffenberg, welcher als Symbolfigur des Widerstands im Zentrum des Gedenkens steht, zum engsten Kreis der Widerstandskämpfer. Seine Mutter Wilhelmine Eleonore Mertz von Quirnheim (1875-1954), geborene Hohmann wurde in der heutigen Garnisonsgemeinde Hardheim im Neckar-Odenwald-Kreis in Nordbaden geboren. Insofern wäre es sicherlich eine Überlegung wert, die „Carl-Schurz-Kaserne“ in „Mertz von Quirnheim Kaserne“ umzubenennen.

Albrecht Ritter Mertz von Quirnheim erblickte am 23. März 1905 in München das Licht der Welt, wo sein Vater Hermann Ritter Mertz von Quirnheim (1866–1947) von 1900 bis 1906 verschiedene Stellen im bayerischen Generalstab im Rang eines Hauptmanns inne hatte. Er hatte noch zwei Schwestern, Erika (1900–1986) und Gudrun (1907–1979). Erika heiratete 1925 Dr. Wilhelm Dieckmann (1893–1944) und Gudrun 1929 den Offizier i. R. Dr. Otto Korfes (1889–1964). Beide Schwager, Dieckmann und Korfes, arbeiteten im Reichsarchiv bei ihrem Schwiegervater Hermann Ritter Mertz von Quirnheim.

